

Ferdinand Opll · Heike Krause · Christoph Sonnlechner

WIEN ALS FESTUNGSSTADT IM 16. JAHRHUNDERT

Zum kartografischen Werk der Mailänder Familie Angielini



2017

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

Inhalt

Einleitung	9
Die Angielinis, ihr Werk und Wirken	10
Wien als Festungsstadt	13
Terminologie und Onomastik	14
Internet	16
Abbildungen	17
Dank	17
1 Die Familie Angielini und ihr kartografisches Schaffen	21
1.1 Biografisches	21
1.1.1 Natale Angielini	23
1.1.2 Nicolò Angielini	29
1.1.3 Paolo Angielini	38
1.2 Das beruflich-persönliche Umfeld der Angielinis	38
1.3 Das kartografische Werk der Familie Angielini	44
1.4 Die Überlieferungen der »Angielini«-Atlanten in Wien, Dresden und Karlsruhe	51
1.5 Exkurs: Die in den fünf »Angielini«-Atlanten vorkommenden Wasserzeichen	52
1.6 Analyse und Autopsie der fünf »Angielini«-Atlanten	59
1.6.1 Die beiden Wiener Atlanten	59
1.6.1.1 ÖNB Cod. 8609 Han	60
1.6.1.2 ÖNB Cod. 8607 Han	65
1.6.2 Der Karlsruher Atlas	68
1.6.3 Die beiden Dresdner Atlanten	72
1.6.3.1 Dresden Nr. 11	72
1.6.3.2 Dresden Nr. 6	79
1.6.4 Beurteilung des kartografischen Gesamtwerks der Familie Angielini . .	82
2 Der in den »Angielini«-Atlanten erfasste Raum	87
3 Der ungarische Raum und die Stadt Wien in frühen kartografischen Zeugnissen	101
3.1 Ungarn auf frühen Karten	101

3.2	Die frühe Wiener Stadtkartografie und ihre Stellung im internationalen Vergleich	111
4	Der frühneuzeitliche Festungsbau in Theorie und Praxis	127
4.1	Forschungsüberblick	127
4.2	Zu den Anfängen der neuen Festungstechnik	131
4.3	Zur Entwicklung der Festungstraktate	133
4.4	Zur Bedeutung von Festungstraktaten für das Schaffen der Angielinis	141
4.5	Festungsarchitektur und -technik aus der Sicht von Regenten	144
5	Wien wird Festungsstadt – Der Ausbau nach der Belagerung von 1529 bis in die Mitte der 1560er Jahre	147
5.1	Die fortifikatorischen Folgen der Ersten Türkenbelagerung von Wien im Jahr 1529	147
5.1.1	Zustand der Stadtbefestigung zum Zeitpunkt der Ersten Türkenbelagerung	147
5.1.2	Erste Ausbauphase	150
5.1.2.1	Bau der ersten Basteien, Reparaturen und Verbesserungen	150
5.1.2.2	Ausbau auf der Seite des Wienflusses	156
5.1.3	Zweite Ausbauphase von 1544 bis 1552/55	158
5.1.3.1	Überblick	158
5.1.3.2	Bastei zwischen Burg- und Schottentor	163
5.1.3.3	Bastei bei den Predigern	166
5.1.3.4	Bastei beim Kärntner Tor	168
5.1.3.5	Obere Paradeisbastei	174
5.1.3.6	Untere Paradeisbastei	174
5.1.3.7	Erweiterung des Stadtgrabens	176
5.1.4	Dritte Ausbauphase von 1557 bis 1563	177
5.1.4.1	Überblick	177
5.1.4.2	Kurtinen	180
5.1.4.3	Elend- und Neutorbastei, Arsenal	181
5.1.4.4	Piattaforma	184
5.1.4.5	Biberbastei	186
5.1.4.6	Die Folgen der Finanzkrise	190
5.1.4.7	Arbeiten am Stadtgraben	193
5.1.4.8	Ausklingen der dritten Ausbauphase	194
5.2	Der Festungsbau aus umwelthistorischer Perspektive	197
5.2.1	Saisonales Bauen	197

5.2.2	Der ökologische Fußabdruck des Festungsbaus	203
5.2.2.1	Holz	204
5.2.2.2	Ressourcenknappheit führt zu Innovation	216
5.2.2.3	Die Nachfrage nach Brennholz – Versuch einer Schätzung	218
6	Autopsie und Kontextualisierung der drei »Angielini«-Pläne von Wien	221
6.1	Das weitere Umfeld – eine Annäherung an die Stadt	221
6.1.1	Die sogenannte »Schüttinselkarte«	222
6.2	Die unmittelbare Umgebung der Stadt	228
6.2.1	Die Gewässertopografie im direkten Umland der Stadt	228
6.2.2	Die Vorstädte – ein Problem der Verteidigung	230
6.2.3	Die östlichen Vorstadtareale auf den »Angielini«-Plänen	234
6.2.4	Der Plan zur Umsiedlung der Vorstädte auf die »Insel« und die Rolle der Donau	239
6.3	Die Befestigung	250
6.3.1	Bastei bei dem Burgtor	252
6.3.2	Bastei zwischen Burg- und Schottentor	255
6.3.3	Bastei beim Schottentor	258
6.3.4	Elendbastei	261
6.3.5	Arsenal und Reste der mittelalterlichen Stadtmauer	263
6.3.6	Neutorbastei	267
6.3.7	Mittelalterliche Stadtmauer zwischen Werdertor und Piattaforma samt neuer Kurtine	268
6.3.8	Piattaforma	268
6.3.9	Mittelalterliche Stadtmauer zwischen Piattaforma und Biberbastei	270
6.3.10	Biberbastei	272
6.3.11	Bastei bei den Predigern	274
6.3.12	Stubentor und angrenzende Kurtinen	277
6.3.13	Untere Paradeisbastei	278
6.3.14	Unteres Zeughaus auf der Seilerstätte	281
6.3.15	Obere Paradeisbastei	282
6.3.16	Bastei beim Kärntner Tor	286
6.3.17	Mittelalterliche Stadtmauer und sogenannter Augustinerturm	290
6.3.18	Stadtgraben	292
6.3.19	Resümee	293
6.4	Das Stadttinnere	294
6.4.1	Gebäudedarstellungen	296
6.4.2	Zusammenfassende Beobachtungen	304

7	Zusammenfassung und Summary	305
7.1	Zusammenfassung	305
7.2	Summary	308
8	Tafeln	313
9	Anhang	325
9.1	Die mit dem kartografischen Schaffen der Familie Angielini in Verbindung stehenden kartografischen Darstellungen	325
9.1.1	Landkarten und chorografische Karten	325
9.1.2	Stadtpläne, Festungsgrundrisse und -schrägansichten	344
9.2	Anzahl der in den »Angielini«-Atlanten enthaltenen Stadtpläne, Festungsgrundrisse und -schrägansichten	457
9.3	Reihenfolge der in den Überlieferungen der »Angielini«-Atlanten enthaltenen kartografischen Darstellungen	459
9.4	Konkordanz der in den Stadtplänen, Festungsgrundrissen und -schrägansichten der »Angielini«-Atlanten verwendeten Ortsnamen	462
9.5	Italienische Festungsbaumeister des 16. Jahrhunderts (bis ca. 1580) und ihre Einsatzgebiete im habsburgisch-osmanischen Grenzbereich	466
9.6	Festungsbau traktate des 15. und 16. Jahrhunderts und ihre Autoren . .	479
9.7	Chronologisches Verzeichnis der im Buch häufig verwendeten Wien-Pläne und Wien-Ansichten (15.–18. Jahrhundert)	483
10	Glossar	494
11	Verzeichnisse	499
11.1	Maße, Gewichte und Währung	499
11.2	Abkürzungen und Siglen	499
11.3	Verzeichnis der verwendeten Originalquellen und Literatur	500
11.3.1	Archiv- und Bibliotheksbestände sowie Archivbehelfe	500
11.3.2	Gedruckte Werke	502
11.4	Abbildungsverzeichnis	533
11.5	Register der Orts- und Personennamen	540